

arc2012

Angaben und Daten

Adresse für Google Maps

Schaffhauserstrass 581, 8050 Zürich

Bezeichnung des Objekts

Wohnüberbauung Schaffhauserstrasse Zürich Seebach – Living 11, ASIG Wohngenossenschaft Zürich

Kurze Beschreibung

7-geschossiger Ersatzneubau für die ASIG Wohngenossenschaft.
Erstellung von 156 2.5 bis 5.5 Zimmerwohnungen im Minergie-Standard.

Wettbewerbskategorie

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (2005)

Projektbescrieb

Ausgangslage

Im Wesentlichen sind zwei Aspekte bestimmend für die Eigenschaften und den Charakter des Wettbewerbsperimeters. Zum einen verunmöglicht die lärmbelastete Schaffhauserstrasse ein grosszügiges Öffnen der Siedlungsaussenräume nach Südosten. Das so entstehende eher städtische Verhältnis der Neubauten zur Strasse steht im Gegensatz zum zweiten wichtigen Aspekt: Dem Charakter der parkartigen Aussenräume der Überbauungen Mattacker 1 und 2. Als Neuinterpretation der ursprünglichen, organischen Stadtidee aus den 40iger Jahren unterscheiden sich diese Bauten durch die konzentrierte Bauweise stark von der bestehenden Überbauung an der Schaffhauserstrasse und prägen die Umgebung mit grosszügigen, zusammenhängenden Grünräumen.

Das Projekt

Vier langgezogene, 8-geschossige Baukörper unterteilen das Grundstück in eine Strassen- und eine Gartenseite. Durch die versetzte Anordnung wird die Trennung aufgelockert sowie Durchgänge und Durchblicke ermöglicht. Zugleich entstehen beidseits unterschiedlich grosse Aussenräume mit unterschiedlicher Nutzung und Bedeutung. Die verschiedenen Abstände der Bauten zur Strasse ermöglichen spezifische, typologische Antworten auf die Lärmimmissionen. Die Bauten sind zudem auch durch Abschnitte mit unterschiedlichen Gebäudetiefen differenziert, wodurch zusätzliche Varianten in der Grundrissbildung entstehen.

Durch Dimensionierung und Lage der Bauten mit ihren Vor- und Rücksprüngen, nimmt die Überbauung Bezüge zu den umliegenden Bauten auf und vernetzt sich dadurch mit dem Kontext. Wie die Auslegeordnung zusammengehörender Einzelteile kann sie jedoch auch als in sich abgeschlossenes Ganzes gelesen werden.

Lärmschutz

Das Projekt begegnet den Lärmimmissionen nicht mit Massnahmen auf dem Ausbreitungsweg, um die städtebauliche Anbindung der Überbauung an die Schaffhauserstrasse nicht zu verunmöglichen. Durch die unterschiedlichen Abstände der Bauten zur Strassenmittelachse (Häuser A und C ca. 25 m / Häuser B und D ca. 40 m) sind verschiedene Massnahmen mit dem Projekt möglich. In den Grundrissen der Häuser A und C sind keine Schlafzimmer zur Strasse orientiert und der Essbereich auf der Strassenseite ist über den strassenabgewandten Wohnbereich belüftbar. In den tiefen Gebäudeteilen der Häuser B und D sind die Räume zur Strassenseite über eine schallabsorbierende Loggia belüftet. Im Kopfteil von Haus C sind auf der Südwestseite alle Räume über schallabsorbierende Loggias belüftet, welche im rechten Winkel zur Strasse stehen.

Baurecht

Als Arealüberbauung verfügt das Projekt über 7 Vollgeschosse und ein anrechenbares Untergeschoss, welches jeweils bergseitig um mindestens 10 cm unter Terrain ist. Die Wegparzelle SE5469 wird verschoben und führt neu in Verlängerung der Parzelle SE5464 von der Mattackerstrasse direkt zur Bushaltestelle an der Schaffhauserstrasse.

Fassade

Die Bauten sind in Massivbauweise geplant. Neben den Decken werden zur Aussteifung des Gebäudes einzelne Innenwände in Beton und die übrigen Wände in Backstein ausgeführt.

Die Fassade ist tragend ausgebildet. Die Verkleidung des Grids erfolgt mit einbrennlackiertem Aluminiumblech.

Bei der Detaillierung von Fenster, Sonnenschutz und Glasbrüstung wurde auf einen ökonomischen Einsatz der Mittel geachtet. Das Fenster ist als Holz-Metallkonstruktion vorgesehen. Als Sonnenschutz sind im Fensterbereich Rafflammellenstoren vorgesehen. Bei den Loggien kommen Stoffstoren zum Einsatz. Durch den angemessenen Glasanteil, die hohen Dämmstärken, die Fernwärme sowie den Einsatz einer mechanischen Grundlüftung mit Wärmerückgewinnung kann der Minergie-Standard ohne den Einsatz einer 3-fach Verglasung erreicht werden.

Im Bereich der geschlossenen Wandpartien ist eine konventionelle Unterkonstruktion aus Metall mit einer mineralischen Aussendämmung zur Befestigung der hinterlüfteten FunderMax-Fassadenplatten "Authentic" vorgesehen. Die Authentic-Platten sind Vollkunstharzplatten ohne Dekor, die aus vielen Schichten mit Harz getränkten Kraftpapieren bestehen. Die verschiedenen Papierschichten schimmern durch das Harz hindurch, was jeder Platte die individuelle Erscheinung eines Naturproduktes gibt. Das entstehende Spiel korrespondiert mit der handwerklichen Ausführung der Metallteile, interpretiert das strukturelle Fassadenthema im Sinne einer Verkleidung und thematisiert die Siedlung als Baukörper im Park zusätzlich.